



Die Regeln des Hessischen Fußballverbandes werden durch die

Durchführungsbestimmungen des KJA (in blauer Schrift)

ergänzt und präzisiert und sind in der geänderten Version des KJA Lauterbach-Hünfeld für die Hallenfußballrunde 2016/2017 gültig. Regelungen des HFV, die durch die Bestimmungen des KJA geändert wurden, sind durchgestrichen dargestellt.



Spielerzahl

Eine Mannschaft besteht aus maximal 11 Spielern, von denen jeweils höchstens bis zu sechs (ein Torwart und fünf Feldspieler) auf dem Spielfeld sein dürfen. Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf zwei Spieler verringert, muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für die Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch. Die Punkte fallen dem Gegner zu. Eine Mannschaft kann nicht (**wie im Eishockey**) den Torwart zugunsten eines weiteren Feldspielers aus dem Spiel nehmen. Bei Verstoß erfolgt Bestrafung analog der Regel „ein Spieler zuviel“. Der Torwart kann jedoch sein Tor verlassen und mitstürmen. ~~In unteren Mannschaften darf nur ein Spieler eingesetzt werden, der im vorangegangenen Pflichtspiel in einer höheren Mannschaft der gleichen Altersklasse gespielt hat.~~

Spielerzahl

Bei den F- und G - Junioren dürfen jeweils fünf Feldspieler und ein Torwart eingesetzt werden. In allen anderen Altersklassen sind nur vier Feldspieler plus Torwart zulässig.

In allen Mannschaften darf nur ein Spieler eingesetzt werden, der am vorangegangenen Hallenspieltag in einer anderen Mannschaft der gleichen Altersklasse gespielt hat (Beschluss des KJA vom 15. Juni 2009).

Weiterhin darf ein Spieler am selben Spieltag nicht in zwei Mannschaften der gleichen Altersklasse eingesetzt werden. Der Einsatz eines Spielers ist am selben Tag auch in zwei unterschiedlichen Altersklassen (z. B. A- u. B-Junioren) nicht erlaubt. Zuwiderhandlungen führen zu einer Bestrafung nach der StO.

Auswechseln

Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und ~~muss~~ im Bereich der Mittellinie erfolgen. „Fliegender Wechsel“ und Wiedereinwechseln sind erlaubt. Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld, ist das Spiel zu unterbrechen. Für die Dauer von zwei Minuten muss diese Mannschaft mit einem Spieler weniger als zulässig spielen. Der Spielführer/Mannschaftsbetreuer kann bestimmen, welcher der auf dem Spielfeld befindlichen Spieler die Strafzeit zu verbüßen hat. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

Auswechseln

Das Ein- und Auswechseln ist dort, wo es die örtlichen Gegebenheiten zulassen (Schlitz und Lauterbach) nur in Höhe der Mittellinie zulässig. In Hünfeld und Eiterfeld sind Auswechselungen in Höhe der bereitgestellten Ersatzbänke zulässig. Fliegender Wechsel bedeutet nicht, dass der ein- und ausgewechselte Spieler die Spielfläche an unterschiedlichen Orten betreten bzw. verlassen können. Ein- und ausgewechselte Spieler sollten sich daher beim Wechsel abklatschen.

Abseitsregel

Die Abseitsregel ist aufgehoben.

Rückpassregel

Die Rückpassregel ist für die Altersklassen Bambini-, F- und E-Jugend aufgehoben. Nach „Ballkontrolle“ durch den TW (Ball in der Hand, Ball aufgenommen) darf der Ball die Mittellinie nicht ohne vorherige Feldspielerberührung überschreiten. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.

Die Rückpassregel gilt somit nur für die Altersklassen der D- bis A-Junioren. Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torwart mit dem Fuß zuspielt oder ihm den Ball vom Seitenaus zurollt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.

Rückpassregel

Bei den F- und G-Junioren darf der Ball die Mittellinie auch ohne vorherige Feldspielerberührung überschreiten.

Strafstoßausführung

Ein Strafstoß wird vom Siebenmeterpunkt (oder vom je nach Tor- und Hallengröße zulässigen Punkt) ausgeführt. Mit Ausnahme des den Strafstoß ausführenden Spielers müssen alle übrigen Spieler außerhalb des Strafraumes (Torraumes) und mindestens 3 m vom Ausführungspunkt entfernt sein. Der Strafstoß kann mit Anlauf ausgeführt werden.

Strafstoßausführung und Größe der Tore

Strafstöße werden bei den E- bis G-Junioren von der Siebenmetermarkierung ausgeführt. Es wird auf Handballtore (3 x 2 m) gespielt.

Freistoßausführung

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Dabei müssen die gegnerischen Spieler mindestens 3 m vom Ball entfernt sein.

Torerzielung

Tore - ausgenommen Eigentore - können nur aus der gegnerischen Spielhälfte erzielt werden. Aus einem Anstoß kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Eckstoß

Aus einem Eckstoß kann ein Tor direkt erzielt werden. Ein Eckstoß ist auch dann zu verhängen, wenn der Ball vom Torwart ins Toraus gelenkt wurde. Bei Ausführung des Eckstosses müssen die gegnerischen Spieler mindestens 3 m vom Ball entfernt sein.

Spielfortsetzung nach Torausball

Nach einem Torausball kann der Ball durch Abstoß, Abwurf oder Rollen nur durch den Torwart innerhalb des Strafraumes wieder ins Spiel gebracht werden, wobei sich die Gegenspieler außerhalb des Strafraumes befinden müssen. In allen Fällen darf der Ball ohne vorherige Feldspielerberührung die Mittellinie nicht überschreiten.

Spielfortsetzung nach Torausball

Bei den F- und G-Junioren darf der Ball die Mittellinie auch ohne vorherige Feldspielerberührung überschreiten.

Spielfortsetzung des Torwarts aus dem Spielgeschehen

Fängt oder kontrolliert der Torwart den Ball aus dem Spielgeschehen heraus, darf der Abwurf/Abschlag des Torwartes nicht ohne vorherige Feldspielerberührung die Mittellinie überqueren. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.

Spielfortsetzung des Torwarts aus dem Spielgeschehen

Bei den F- und G-Junioren darf der Ball die Mittellinie auch ohne vorherige Feldspielerberührung überschreiten.

Spielfortsetzung nach Seitenausball bzw. Bandenbenutzung

Ob die Spiele mit oder ohne Bande durchgeführt werden, hängt von der Hallenbeschaffenheit ab. Geht allerdings der Ball über die Bande oder bei Hallenwänden über die markierte Höhe - meistens durch ein Band gekennzeichnet - hinaus, muss der Ball durch Einrollen wieder ins Spiel gebracht werden. Das gleiche gilt, wenn ohne Bande gespielt wird und der Ball die Seitenauslinie überfliegt. Die gegnerischen Spieler müssen in allen Fällen beim Einwurf mindestens 3 m vom Ball entfernt sein.

Spielfortsetzung nach Seitenausball bzw. Bandenbenutzung

In den Hallen von Hünfeld und Schlitz wird auf der der Tribüne gegenüber liegenden Seite mit Bande gespielt. In Hünfeld wird der Ball auf der Bandenseite jedoch als aus gewertet, wenn er die Wand über der Täfelung berührt. In Schlitz, wenn er über der als Markierung angebrachten Linie die Wand berührt.

In der Halle von Lauterbach wird mit beiderseitigem Aus gespielt.

Bei den E- bis G-Junioren wird in allen Hallen generell ohne seitliche Höhenbegrenzung gespielt.

Ballbeschaffenheit des Balles

Es ist mit einem Hallenball bzw. Filzball zu spielen, der von seiner Größe den Altersklassen anzupassen ist.

Spielfortsetzung nach Berührung der Hallendeckenkonstruktion

Der Veranstalter bestimmt unter Berücksichtigung der Hallenmaße, bis zu welcher Höhe der Ball gespielt werden darf. Verstöße werden mit einem indirekten Freistoß von der Stelle aus bestraft, die unterhalb des Punktes liegt, wo die zulässige Höhe überschritten bzw. die Decke oder herabhängende Gegenstände berührt werden. Erfolgt diese Berührung innerhalb des Strafraumes, ist der indirekte Freistoß auf der Strafraumgrenze zu verhängen. Springt der Ball von der Decke ins Tor, erfolgt die Spielfortsetzung mit Abstoß oder Eckstoß.

Verstöße gegen Spielregeln, Feldverweise , Spielerergänzungen

Unsportliches Verhalten sowie Verstöße gegen die Spielregeln werden nach den vorgesehenen Bestimmungen geahndet.

Ein Spieler kann während eines Spieles für die Dauer von 2 Minuten des Spielfeldes verwiesen werden. Die Mannschaft darf die Spielerzahl ergänzen, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von zwei Minuten.

Für einen bereits für 2 Minuten des Feldes verwiesenen Spieler kann keine Verwarnung mehr ausgesprochen werden. Als persönliche Strafe kann es nur noch den Feldverweis auf Dauer geben.

Spieler, die auf Dauer des Feldes verwiesen werden, scheiden aus dem Turnier aus und sind gemäß § 110 SpO sofort gesperrt; sie sind von den zuständigen Organen satzungsgemäß zu bestrafen. Eine Mannschaft, die einen Feldverweis auf Dauer hinnehmen musste, kann die Anzahl ihrer im Spiel befindlichen Spieler wieder ergänzen, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von drei Minuten. Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer bzw. den Schiedsrichter überwacht.

Ausrüstung

Für die Spielkleidung der Spieler gelten die Bestimmungen der Fußballregeln. Die Schuhe der Spieler dürfen keine Stollen, Leisten oder Absätze haben und müssen so beschaffen sein, dass keine Verletzungsgefahr für andere Spieler besteht. ~~Die Sohlen der Schuhe müssen glatt sein.~~ Der Ausrichter kann das Tragen von hellen bzw. abriebfesten Sohlen vorschreiben. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

Ausrüstung

Bei den Spielen sind die Spieler verpflichtet Hallenschuhe mit abriebfester Sohle zu tragen. Bei einer Verschmutzung durch nicht ordnungsgemäßes Schuhwerk, werden dem verantwortlichen Verein die Kosten der Hallenreinigung in Rechnung gestellt. Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.

Betreuer müssen bei Betreten der Spielfläche ebenfalls Hallenschuhe tragen.

Spielerzahl beim Siebenmeterschießen

Ist eine Entscheidung durch Siebenmeterschießen herbeizuführen, müssen aus jeder Mannschaft fünf Spieler benannt werden, die ausschließlich bis zur Entscheidung die Siebenmeter ausführen.

Spielwertung (neue Regelung, angepasst an Futsalregeln)

Gewonnene Gruppenspiele werden mit drei Punkten gewertet, für ein Unentschieden erhält jede Mannschaft einem Punkt. Die Gruppenspiele werden nicht verlängert.

Die Platzierung in der Gruppe richtet sich nach den folgenden Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge:

- a.) erreichte Punktzahl
- b.) direkter Vergleich der Spiele untereinander
- c.) Tordifferenz aus allen Gruppenspielen
- d.) mehr erzielte Tore in allen Gruppenspielen
- e.) Sechsmeterschießen

Hünfeld, im November 2016

gez. Gerald Ebert, Kreisjugendwart